

Barrieren brechen, Chancen schaffen

**ganz
OHR**

Nr. 3 | 2025



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund



Barrieren brechen, Chancen schaffen: Inklusion im Berufsleben

Markus Bürgi ist gehörlos und arbeitet erfolgreich als IT-Spezialist. Doch sein Weg dorthin war geprägt von Vorurteilen, Ablehnungen und Enttäuschungen. «Arbeitgeber wissen zu wenig über Gehörlosigkeit, vielleicht auch, weil es keine sichtbare Behinderung ist», sagt Markus im Gespräch und erzählt, wie er die Hürden überwunden hat.

Vom Traum zur Realität: Markus Bürgis Geschichte

Markus Bürgi wurde hörend geboren, verlor jedoch als Kind sein Gehör. Als einziger Gehörloser in seiner Familie musste er früh lernen, sich gegen Widerstände durchzusetzen. Mit elf Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für Computer, die ihn schliesslich zur Informatik führen sollte. Um seine

Passion zum Beruf zu machen, musste Markus seine Heimat in Zürich verlassen und nach Chur ziehen: Er arbeitet beim Amt für Informatik des Kantons Graubünden. Der Weg zur Erfüllung seines Traums war jedoch steinig und brauchte mehr als nur einen Wohnortswechsel. Er zeigt exemplarisch, wie weit der Arbeitsmarkt noch von echter Inklusion entfernt ist.

Barrieren bei der Jobsuche

Vor rund zwei Jahren wurde Markus Bürgi arbeitslos. Er machte sich umgehend auf die Suche nach einer neuen Stelle. Bald musste er jedoch ernüchtert erkennen, dass sich die Hoffnung auf eine schnelle Lösung nicht erfüllen würde – es folgte Absage um Absage, teils aus fadenscheinigen Gründen. Und kam es einmal zu einem Vorstellungsgespräch, so musste er feststellen, dass das Wissen um Gehörlosigkeit und den Umgang damit in der Arbeitswelt wenig bis gar nicht vorhanden ist.

Er liess sich davon aber nicht unterkriegen, leistete Sensibilisierungsarbeit und erklärte, wie Kommunikation gelingen kann, um vorherrschende Unsicherheiten und Ängste aus der Welt zu schaffen – vergeblich.

Diskriminierung und Systemprobleme

Neben Ablehnung erlebte Markus auch direkte Diskriminierung. Beispielhaft nennt er einen Probearbeitstag bei einer Krankenkasse, bei dem die Leitung nicht informiert war, dass Dolmetschende

anwesend sein würden. Die Absage mit der Begründung, er hätte den Tag ohne Unterstützung alleine bewältigen müssen, war ein Tiefpunkt. Dazu zeigte sich, dass Institutionen wie das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV oder die Invalidenversicherung IV oft unzureichend auf die Bedürfnisse von Gehörlosen vorbereitet sind. «Man fühlt sich fremdbestimmt und abhängig», beschreibt er. Sein Wunsch: dass Arbeitgeber, Institutionen und die Gesellschaft mehr Interesse und Engagement zeigen für eine inklusive Arbeitswelt.

Ein Weg, der sich lohnt

Mit Unterstützung der ipt-Stiftung (www.stiftung-ipt.ch), welche Hilfe bei der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt anbietet, fand die Geschichte von Markus doch noch ein glückliches Ende. Sie zeigt, dass Inklusion Wissen und Mut erfordert – und dass Offenheit Barrieren überwinden kann. Das ist es auch, was er seinen gehörlosen Mitmenschen mitgeben möchte: «Bleibt dran, lasst euch nicht unterkriegen und seid von Anfang an offen bezüglich eurer Gehörlosigkeit. Vertrauen ist entscheidend.»



**Ein für alle zugänglicher
Arbeitsmarkt ist nur
mit Ihrer Unterstützung
möglich.**

Herzlichen Dank für
Ihre Spende!



Einfach QR-Code
mit der
Handykamera
scannen
und spenden.

Hintergrund: Barrieren auf dem Arbeitsmarkt

Markus Bürgis Geschichte ist nur ein Beispiel für die nach wie vor existierende Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt. Sogar in Branchen wie der IT, wo Personalmangel herrscht, müssen gehörlose Menschen hart um eine Anstellung kämpfen. Diese Tatsache wird durch eine Studie zur Arbeitsmarktsituation von gehörlosen und hörbehinderten Personen in der Schweiz unterstrichen, welche der Schweizerische Gehörlosenbund in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern durchgeführt hat. Es bleibt viel zu tun.

Herausforderungen in der Ausbildung

Der Trend zur Integration in Regelschulen stellt für gehörlose Kinder und Jugendliche eine erste Barriere dar. In einer hörenden Umgebung fehlt ihnen oft der soziale Austausch mit Gleichaltrigen, was die Entwicklung von sozialen Kompetenzen beeinträchtigen kann. Alternativen wie bilinguale Schulen, die Lautsprache und Gebärdensprache kombinieren, haben sich als förderlich erwiesen, sind jedoch bis heute schweizweit kaum vorhanden.

Barrieren beim Berufseinstieg

Gehörlose und hörbehinderte Personen stossen im Bewerbungsprozess häufig auf Hindernisse. Sie sind auf die Hilfe der IV angewiesen – erhalten aber oftmals nur unzureichende Unterstützung. Sparmassnahmen bei Dolmetschenden am Arbeitsplatz schränken die Möglichkeiten der Betroffenen bei der Berufswahl ein. Im schlimmsten Fall leiden sogar ihre Karrierechancen darunter. Ein Missestand, der dazu führt, dass gehörlose und hörbehinderte Menschen unter ihrem Potenzial rekrutiert werden. Vorurteile wie «Mehraufwand» und mangelndes Wissen über Hörbehinderungen erschweren den Zugang zum Arbeitsmarkt zusätzlich.

Hürden am Arbeitsplatz

Am Arbeitsplatz müssen gehörlose Mitarbeitende ihre Leistungsfähigkeit oft stärker beweisen als hörende Kollegen. Dabei braucht es nur kleine Anpassungen in der Kommunikation, um gehörlose Teammitglieder zu integrieren. Bewusstsein, Respekt und der Wille zur Integration bewirken viel. Eindrücklich beweisen diese Tatsache Betriebe, welche das bereits umsetzen. Sie stellen

immer wieder mit Überzeugung Gehörlose ein und schätzen deren Arbeitshaltung.

Karriereentwicklung

Gehörlose und hörbehinderte Mitarbeitende sind selten in Führungspositionen vertreten und werden kaum befördert, obwohl sie ähnliche Qualifikationen wie Hörende besitzen. Der berufliche Aufstieg bleibt für viele eine grosse Herausforderung, was auf strukturelle Diskriminierung hinweist.



Die komplette Studie inkl. Handlungsempfehlungen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.sgb-fss.ch/content/uploads/2023/05/studie-arbeitsmarktsituation-von-gehoerlosen-menschen-in-der-schweiz.pdf>



**oder in dem sie den
nebenstehenden
QR-Code scannen.**

Barrieren brechen, Chancen schaffen!

«Offenheit kann Barrieren überwinden. Danke, dass Sie mit Ihrer Spende Mut beweisen und sich für einen inklusiven Arbeitsmarkt einsetzen.»

Markus Bürgi

Was Ihre Spende konkret bewirkt, zeigen Ihnen die nachfolgenden Beispiele:

50 Franken

für unsere **Informations- und Sensibilisierungskampagnen** zur Verwirklichung von Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

100 Franken

für unsere **Webinare mit Tipps und Tricks** für Unternehmungen und eine gelingende Zusammenarbeit mit Menschen mit einer Hörbehinderung.

120 Franken

für die **Weiterentwicklung unserer Workshops**, damit gehörlose Menschen die gleichen Chancen auf eine Arbeit erhalten.

Herzlichen
Dank!

Bild rechts: Markus Bürgi gebärdet «Danke».





Tag der Gebärdensprache 2025

Am 23. September 2025 ist es wieder so weit und wir feiern den Internationalen Tag der Gebärdensprachen. Dieser ist Teil der Woche der gehörlosen Menschen und der Schweizerische Gehörlosenbund hat auch in diesem Jahr verschiedene Aktivitäten geplant.

Der Internationale Tag der Gebärdensprachen würdigt die Bedeutung der Gebärdensprachen und die Rechte gehörloser Menschen weltweit. Er betont ihre Rolle in der kulturellen Vielfalt und fordert politische Unterstützung, um Akzeptanz und Inklusion zu stärken. Der Aktionstag wurde 1951 vom Weltverband der Gehörlosen ins Leben gerufen und wird seit 2018 offiziell von den Vereinten Nationen begangen.

Auch der Schweizerische Gehörlosenbund feiert mit: Unter dem Motto «Gehörlosenbund erleben» öffnen wir am 23. September unsere Türen und gewähren Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit – Kaffee und Führung inklusive. Umrahmt wird der Anlass mit einem Vortrag zum Thema «Inklusion am Arbeitsplatz» (Anmeldung erforderlich).

Daneben wird es ein Quiz zum Thema geben und während der ganzen Woche der gehörlosen Menschen berichten wir auf unseren Social Media Kanälen über verschiedene Themen.



Vortrag «Inklusion am Arbeitsplatz»

<https://www.sgb-fss.ch/de/agenda/vortrag-inklusion-am-arbeitsplatz/>



Veranstaltung

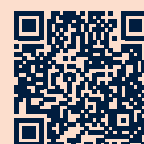
«Gehörlosenbund erleben»

<https://www.sgb-fss.ch/de/agenda/gehoerlosenbund-erleben/>



Weitere Infos und Veranstaltungen

<https://www.sgb-fss.ch/de/aktuell/tag-der-gebaerdensprachen/>



Unsere Mission

Wir setzen uns dafür ein, dass Zugangsbarrieren in Bildung, Arbeit, Gesundheit, Politik, Kultur und Gesellschaft abgebaut und die Rechte der Menschen mit einer Hörbehinderung konsequent und nachhaltig umgesetzt werden.



Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Räfelstrasse 24, 8045 Zürich

Verantwortlich: Angelo Viel, T. 044 315 50 40, spenden@sgb-fss.ch, www.sgb-fss.ch

Redaktion: Angelo Viel

Text: The Fundraising Company, **Fotos:** SGB-FSS

Gestaltung: The Fundraising Company

Erscheint 4 x jährlich mit einer Gesamtauflage von 50000 Ex. in Deutsch und Französisch.

Spendenkonto: 80-26467-1, **IBAN:** CH93 0900 0000 8002 6467 1